Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Einer der bekanntesten Berliner Wirthe, der Begründer der „Bauernschänke", Fritz Kretschmer, ist, 69 Jahre alt, gestorben. Der alte lustige Herr erlag einem Nieren- und Leberleiden. Kretschmer war unter dem Namen „Grober Gottlieb" nicht nur in Berlin eine volksthümliche Persönlichkeit. — Plötzlich gestorben ist der Kapellmeister des Alexander-Regiments, Musikdirigent Julius Jaenisch, im Alter von 44 Jahren. Jaenisch hatte am 20. März sein Jubiläum der 25jährigen Zugehörigkeit zur Musik des Alexander-Regiments gefeiert. — Sein 50jähriges Dienstjubiläum beging der Geheime Justizrath und Kammergerichtsrath Ziegler im Kreise seiner Familie. — Mit 2 Jahren Zuchthaus wurde der vorbestrafte frühere Amtsgerichtssekretär Otto Babst wegen Heirathsschwindeleien und Betrugs belegt. — Auf seiner ersten Radtour infolge Herzschlags den Tod gefunden hat der in der Adalbertstraße 52 wohnende Fabrikbesitzer Winkler. — Schlechter Geschäftsgang hat den 51 Jahre alten Schuhmacher Hermann Tiedtke, der seit Oktober vorigen Jahres in der Alten Roßstraße, 23 wohnte, in den Tod getrieben. Er vergiftete sich mit Zuckersäure. — Durch Leuchtgas vergiftet hat sich der 36 Jahre alte Bankbuchhalter Siegmund Landau in der Schützenstraße 75. — Vom Standesamt in den Tod gegangen ist der 36jährige Kaufmann Schwarz. Er war mit einer Rentierswittwe verlobt und die standesamtliche Trauung fand dieser Tage statt. Gleich nach der Trauung erklärte der junge Ehemann seiner Gattin, daß er Abends Geschäfte halber nach Köln fahren müsse. Von dort traf ein Telegramm bei der jungen Frau ein, daß sich Schwarz erschossen habe. Das Motiv zum Selbstmord dürfte in einem Anfall von Geistesstörung zu suchen sein. — Verhaftet worden ist der Bildhauer Jakob Bröckel, der unter dem Namen eines „Professors J. Bröckelmann" Betrügereien verübte. — Aus Lebensüberdruß stürzte sich der 79 Jahre alte frühere Streckenwärter Johann Köhler, nur mit dem Hemd bekleidet, aus seiner in der zweiten Etage Wiesenstraße 4 belegenen Wohnung auf den Hof. Köhler war sofort todt.

Provinz Ostpreußen.

Braunsberg. Der „Dauerläufer" Otto Ribbe aus Königsberg, der auf der Reise „nach Kanstantinopel" auch Braunsberg berührte, ist vom Schöffengericht wegen verschiedener hier verübter Betrügereien zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Lyck. Wegen Verleitung zum Meineide verurtheilte die hiesige Strafkammer den Schuhmacher Karl Liedtke aus Jesziorowken zu einem Jahre Zuchthaus. Liedtke hatte in einer gegen ihn schwebenden Sache wegen Fischereivergehens einen Zeugen zur Abgabe einer falsche Aussage zu veranlassen gesucht.

Nordenburg. Beim Einschütten des Futters wurde der Sohn des Ortsarmen Salomon von einem Pferde erschlagen.

Ragnit. Zum Director des hiesigen Seminars ist der bisherige Seminar-Oberlehrer Wulff aus Mettmann in der Rheinprovinz ernannt worden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Aus dem Fenster der ersten Etage auf die Straße stürzte sich eine Frau Möller, geborene Lange, aus Lauenburg, die sich vorübergehend hier aufhielt. Sie brach beide Arme mehrere Male und trug noch andere Verletzungen davon. Die Ursache des Selbstmordversuchs bilden Zwistigkeiten in der Familie. — Von der nach dem Schlachthof führenden Eisenbahn wurde der Kutscher Dommerer überfahren. Beide Beine und der rechte Oberarm wurden ihm mehrmals gebrochen und zerquetscht.

Elbing. Der 16jährige Maurerlehrling Friedrich Müller aus Fichthorst hatte sich vor der Strafkammer zu verantworten. Er hatte seinen alten, fast erblindeten Vater wiederholt beschimpft und mißhandelt und auch den Gemeindevorsteher Krause beleidigt. Das Urtheil lautete auf 9 Monate Gefängniß.

Provinz Pommern.

Stettin. Im 77. Lebensjahre starb Commerzienrath Johannes Quistorp. — Während einer Schlägerei mit dem Arbeiter Grube erhielt der Schlosser Leichner derartige Messerstichwunden, daß er bald nach seiner Ueberführung in's Krankenhaus starb.

Gartz. Bierverleger Wilhelm Schreiber erhängte sich in einem Keller am Markt. Geschäftliche Verlegenheiten sollen der Anlaß zum Selbstmord gewesen sein.

Kolberg. Die 6-jährige Tochter des Schuhmachermeisters Vahl in Seefeld spielte mit mehreren anderen Kindern am Backofen, in dessen Nähe noch glühende Kohlen lagerten. Das Kind kam diesen zu nahe und die Kleider fingen Feuer, und obwohl es sich auf die Erde warf, um die Flammen zu ersticken, trug es furchtbare Verletzungen am ganzen Körper davon.

Messenthin. Die Feier der goldenen Hochzeit begingen die Eigenthümer Carl Wege'schen Eheleute, die sich noch großer Rüstigkeit erfreuen.

Plathe. Der hiesige Bürgermeister Ruthgen ist zum Bürgermeister der Stadt Schmiedeberg gewählt worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Die an der Norderreihe hierselbst wohnende, in bedrängten Verhältnissen lebende Frau Kühn wurde von Drillingen, zwei Knaben und einem Mädchen, entbunden. Letzteres kam todt zur Welt, während die Knaben leben. — Durch Erhängen machte der 70jährige Veteran Melching seinem Leben ein Ende, nachdem er vorher seine vier Katzen durch Erhängen getödtet hatte.

Büsum. Den Fischern Lechenich und Koch ist außer der Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr vom Minister des Innern für ihre Mitwirkung bei der Rettung des Fischers Laß zu Deichhausen und seiner 3 Söhne eine Belohnung von 50 M. bewilligt worden.

Husum. Arbeiter Joh. Th. Böse aus Celle, der wegen Bettelns verhaftet und in das hiesige Polizeigefängniß abgeliefert wurde, machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Eine unheilbare Krankheit soll den Bedauernswerthen, der sich schon vorher mit Selbstmordgedanken getragen hat, zu diesem Schritt veranlaßt haben.

Provinz Schlesien.

Breslau. Sein 60-jähriges Amtsjubiläum feierte dem im 88. Lebensjahre stehende Pastor prim. Kutta, der Seelsorger der hiesigen St. Barbara-Gemeinde.

Eckersdorf. Der von hier gebürtige Zahlmeisteraspirant Toepfer ist in Kilimatinde in Deutsch-Ostafrika am Sumpffieber gestorben.

Ratibor. Der hiesige Amtsrichter Kubetzko, welchen die Gleiwitzer Strafkammer wegen wissentlich falscher Anschuldigung zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilte, ist entflohen. Der Staatsanwalt erläßt einen Steckbrief gegen Kubetzko.

Provinz Posen.

Adelnau. Wegen fahrlässiger Körperverletzung erkannte das Schöffengericht gegen den Rittergutsbesitzer Becker aus Kusztowo auf 100 Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle auf 10 Tage Gefängniß.

Obornik. Nachts brach bei dem Schänker Israel Lewin am Markte Feuer aus. Das Feuer verbreitete sich so schnell, daß die Bewohner des Hauses und besonders die Lewin'schen Eheleute mit ihrem Kinde nur knapp mit dem Leben davonkamen. Das Feuer ergriff auch das Nachbargrundstück des Schneidermeisters Friedmann und äscherte beide Häuser in kurzer Zeit ein.

Wreschen. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in das Schulhaus zu Kgl.-Neudorf ein. Er zerstörte einen Theil der Decke im Wohnzimmer des Lehrers und fuhr schließlich an den Drähten der telegraphischen Leitung zur Erde. Obgleich die ganze Familie des Lehrers im Zimmer versammelt war, ist doch glücklicherweise Niemand verletzt worden.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Vom Tode überrascht wurde der Kaufmann Karl Büschelberger in seinem Komptoir, Neue Straße No. 16—18. Ein Schlaganfall bereitete ihm ein jähes Ende. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Landwirth und Gemeindesteuer-Erheber Bernhard Hessenmüller aus Melchendorf wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung zu drei Jahren Gefängniß.

Kreuzeber. Das 25jährige Jubiläum als Ortspfarrer beging Dechant Rheinländer.

Lützen. Bei dem letzten Gewitter, das über unsere Gegend zog, wurde die 19 Jahre alte Tochter des Schachtarbeiters Löschke, beim Gutsbesitzer Franz Burckhardt in Altranstädt bedienstet, vom Blitz erschlagen. Bemerkenswerth ist, daß das Mädchen schon vor 7 Jahren, als ein Blitzstrahl in das väterliche Haus einschlug, durch denselben betäubt wurde.

Wettin. Beim Spielen mit Zündhölzern setzte das sechsjährige Kind des Schneiders Lohrenz seine Kleider in Brand. Das Kind erlitt solch' schwere Brandwunden, daß es nach wenigen Stunden verschied.

Provinz Hannover.

Hannover. Arbeiter Julius Karbe, hier Werderstraße 20 wohnhaft, wurde auf der Landstraße zwischen Giften und Sarstedt durch den elektrischen Strom getödtet. Karbe war mit dem Anstreichen von Straßenbahnmasten beschäftigt und hatte in der Meinung, daß der Strom abgestellt sei, die an einen Mast gelehnte Leiter bestiegen und seinen Farbentopf an den Leitungsdraht gehängt, als er plötzlich todt zur Erde stürzte. — Die 75 Jahre alte Wittwe Kahle wurde dadurch schwer verletzt, daß ihr die Deichsel eines Kohlenwagens heftig gegen den Leib fuhr. An den Folgen der erlittenen inneren Verletzungen ist die Frau gestorben.

Nienburg. Unter dem Verdacht des Kindesmordes wurde die 29jährige unverehelichte Minna Sage, gebürtig aus Schlesien, verhaftet. Dieselbe soll im Monat März in Hannover ihr etwa 4 Wochen altes Kind getödtet haben.

Northeim. Nachts wurde auf dem hiesigen Güterbahnhofe dem Rangirer Lange aus Edesheim bei Ausübung seines Berufs der Brustkasten eingedrückt: er war zwischen zwei Puffern gerathen. Der Schwerverletzte wurde nach Göttingen in die Klinik gebracht.

Provinz Westfalen.

Iserlohn. In der Nähe des evangelischen Krankenhauses, am sog. „stillen Weg", hat sich der Wäscher Beckschefer aus der Grüne erschossen. Den noch mit 5 scharfen Patronen geladenen Revolver hatte der Selbstmörder von sich geworfen, wo spielende Kinder denselben auffanden.

Remscheid. Die große Schlittschuhfabrik der Gebrüder Bremicker, Remscheid-Hasten, ist ganz niedergebrannt.

Uentrop. Der neunjährige Sohn des Landwirths Drepper gerieth auf der Chaussee unter die von seinem Vater geführte Ackerwalze. Der bedauernswerthe Knabe erlitt so schwere innere Verletzungen, daß nach einigen Minuten der Tod eintrat.

Werne. Einem Schlaganfall erlag der Geschäftsführer der Harpener Bergbau-Gesellschaft, Joseph Decker. Der Verstorbene war lange Jahre Kirchen- und Schulvorsteher.

Rheinprovinz.

Buschbell. Pfarrer Friedrich Fasbender starb im Alter von 68 Jahren.

Gangelt. Scheune und Stallung des Ackerers Thissen gingen in Flammen auf.

Krefeld. Hauptsteueramtsrendant Nickel von hier rettete mit eigener Lebensgefahr den elfjährigen Sohn eines Schlossermeisters aus Bockum, welcher in einem Nachen auf dem Rheine bei Budberg spielte und dabei in's Wasser gefallen war, vom Tode des Ertrinkens.

Wesel. Die Stadtverordneten beschlossen die Erbauung einer Kaserne mit Speiseanstalt für ein zweites demnächst hier garnisonirendes Artillerie-Regiment.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Ein früherer Eisenbahnarbeiter Gerland aus Gottsbüren im Reinhardswald, der im vorigen Winter die Gegend an der Oberweser sowie bei Kassel als Hochstapler unsicher gemacht hatte, wurde von der hiesigen Strafkammer zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Hersfeld. Bei dem Landwirth Fährmann zu Hansen bei Oberaula entstand ein Brand im Viehhause, bei welchem ein Kind von drei Jahren solche Brandwunden erlitt, daß es alsbald starb. Ferner trug die bejahrte Mutter des Besitzers so schwere Verletzungen davon, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Quentel. Das Müllersche Wohnhaus brannte vollständig nieder. Das Feuer war in einem Haufen Flachs, der auf dem Boden lagerte, zum Ausbruch gekommen und verbreitete sich so schnell, daß nur einige Mobilien gerettet werden konnten.

Mitteldeutsche Staaten.

Jena. Dr. Leons, Assistenzarzt in der hiesigen Ohrenclinik, hat Selbstmord verübt.

Riethnordhausen. Kürzlich entstand Sonntags hier auf der Dorfstraße unter jungen Leuten eine solenne Prügelei, welche bedenkliche Dimensionen annahm. Da rückte die Feuerwehr an und beruhigte die aufgeregten Gemüther durch einen kalten Wasserstrahl.

Rudolstadt. Der Bahnarbeiter Blecha, der am 30. October vorigen Jahres auf dem Blankenburger Bahnhof die Frau des Schlachtmeisters Peterwitz mit Vorsatz erschoß, ist jetzt endlich in der Nähe von Hamburg aufgegriffen worden; er wird zur Aburtheilung nach hier überführt werden.

Steinach. Als die Zimmerleute Luthardt und Greiner, die an der Verschalung des Thurmhelmes arbeiteten, durch ein plötzliches Unwetter von ihrem Arbeitsplatz vertrieben, durch den Ausgang des Thurmes den Bau verlassen wollten, wurde Luthardt durch einen herabfallenden 24 Pfund schweren Bruchstein so unglücklich am Hinterkopf getroffen, daß ihm der Schädel eingeschlagen wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Vieselbach. Auf der Fahrt nach Berlin verstarb die Frau des pensionirten Bahnbeamten Buchspieß von hier.

Weimar. Durch die Explosion einer Löthlampe, wobei seine Kleider Feuer fingen, erlitt der Schlosser Schellschläger schwere Brandwunden.

Sachsen.

Dresden. An den Folgen einer Lungenentzündung starb der in weiten Kreisen bekannte Buchhändler Alexander Köhler. — Die Wittwe Louise Leonhardt von hier versuchte sich im „Kaiserhof" in Berlin zu erschießen; der Selbstmordversuch hängt mit Familienangelegenheiten zusammen. — Nach kurzem Krankenlager verschied der Ehren-Obermeister der Schneider-Innung, Gustav Barth.

Beiersdorf. Das Wohnhaus des Tischlers brannte nieder.

Döbeln. Der seit drei Jahren hier angestellte Polizeiinspektor Streubel, ist unter verdächtigen Umständen verschwunden. Er wird steckbrieflich verfolgt. — Das goldene Bürgerjubiläum beging der frühere Böttchermeister, jetzige Privatus Wilhelm Grüntzig.

Ebersbach. Der Auszügler Karl Henke feierte mit seiner Ehefrau Christiane Luise, geb. Urban, die goldene Hochzeit.

Kirchberg. Der neue Fabrikttheil der C. F. Singer'schen Tuchfabrik brannte nieder.

Krumhennersdorf. Beim Ueberschreiten des Geleises wurde der Bahnwärter Reinhard Melzer von einem Zuge tödtlich überfahren. Melzer war verheirathet und Vater dreier unerzogener Kinder.

Lauba. Goldene Hochzeit feierte der Brunnenbauer Christian Gottlieb Probst mit seiner Gattin.

Obereifersdorf. Der frühere Getreidehändler Christian Gottlieb Schröder feierte mit seiner Ehefrau, geb. Richter, die goldene Hochzeit.

Oelsnitz i. V. Mit dem 25. Sprößling beschenkte die Frau eines Schieferdeckermeisters ihren Eheherrn.

Ottendorf-Okrilla. Die Schneidemühle der Schiffl'schen Möbelfabrik ist niedergebrannt.

Werdau. Das Hauptgebäude der Maschinenfabrik von J. H. Popp brannte total nieder.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Bei einer Probe im Circus wurde Direktor Althoff von einem jungen Pferde, das er seit neun Monaten in Dressur hat, an der Brust gepackt, in die Höhe gehoben und in der Manege zu Boden geworfen. Das wüthende Thier konnte nur durch rasch hinzueilendes Personal und durch Knüppelhiebe von dem auf dem Boden liegenden Direktor weggerissen werden. Althoff wurde schwer verletzt.

Reichenbach. Der Sohn des hiesigen Metzgermeister Oppenheimer wollte mit einem anderen Metzger einen schweren Mastochsen in Gadernheim nach dem Schlachthause verbringen. Am Eingang in dasselbe zeigte sich das Thier halsstarrig und ließ sich zu Boden fallen. Dem dabei mit zu Boden gerissenen Oppenheimer drang das eine Horn des Ochsen durch die rechte Wange in die Mundhöhle. Der Schwerverletzte wurde per Fuhrwerk nach Bensheim in ärztliche Behandlung verbracht.

Bayern.

München. Auf der Rückkehr von einer Radtour brach im Forstenrieder Park das Fahrrad des Rechtsanwalts Schäfer und letzterer stürzte so schwer, daß er gefährliche Verletzungen erlitt. — Sein 25jähriges Jubiläum als Director des Hofbräuhauses beging Herr Staubwasser. — Oberexpeditor Otto Hepp, Vorstand des Bureaus für zusammenstellbare Rundreisehefte, feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Gmünden. Im Zucker'schen Sägewerk kam ein 17jähriger Bursche aus Adelsberg in die Transmission, die ihm einen Fuß und einen Arm ausriß und so verletzte, daß er kurz darauf starb. — Der Schiffer Maier von Freudenberg stürzte bei Dettingen als er vom Schiffe in den Kahn steigen wollte, in den Main und ertrank.

Laufach. Ueberfahren und getödtet wurde der Bahnwärter Stader auf der schiefen Ebene oberhalb Hain. Stader war Militärpensionist und aus der Bamberger Gegend zu Haus.

Murnau. Die Insel Wörth im Staffelsee ist an die Herren Eduard Schmitt und Dr. Scanzoni von Lichtenfels aus Würzburg verkauft worden.

Passau. Die beiden 6 und 7 Jahre alten Söhne des Wagnermeisters Hager in Kunreuth fanden, als alle Leute bei der Arbeit waren, im Bette eines Gesellen einen scharf geladenen Revolver. Beim Spielen damit erschoß der ältere Knabe den jüngeren aus Unvorsichtigkeit.

Untergriesbach. Im benachbarten Gottsdorf brach Nachts beim Metzgermeister Peter Luger im Stadel Feuer aus, das sich mit rapider Schnelligkeit über das ganze Anwesen verbreitete. Die Bewohner retteten nur das nackte Leben.

Würzburg. Ein Großfeuer zerstörte den Dachstuhl des Möbelfabrikanten Jacob Bouffier in der Maulhardsgasse.

Württemberg.

Aßmannshardt. Die Ehefrau des Taglöhners Haller stürzte die Treppe ihrer Wohnung herab und starb bald darauf. Man vermuthet ein Verbrechen.

Bach-Altenberg. Nachdem Schultheiß Heizmann nach 22jähriger treuer Amtsthätigkeit alters- und krankheitshalber von seinem Amte zurückgetreten ist, wurde Gemeindepfleger Jakob Kohler zum Ortsvorsteher gewählt.

Backnang. In der Bierbrauerei „zur Rose" war der ledige, 20 Jahre alte Bierbrauer Storz von Tuttlingen im Keller mit Ausfüllen von Bier mittels Pressionsapparats beschäftigt, als plötzlich infolge zu starken Drucks das Faß zersprang und einige Dauben den jungen Mann so unglücklich an den Kopf trafen, daß nach einigen Stunden der Tod eintrat.

Gronau. An den Folgen eines Sturzes starb der Bauer G. Fink.

Gmünd. Straßenwärter Hägele von Leinhäusle gerieth in die angeschwollene Lein und fand dort seinen Tod.

Heiligkreuzthal. Während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in das Haus von Wagner Grom und zündete. Alsbald stand das ganze Haus in Flammen und brannte vollständig nieder. Der Giebel fiel auf das Nachbarhaus und beschädigte dasselbe bedeutend.

Heiningen. Als Sieger aus der Ortsvorsteherwahl ist Stadtschultheißenamtsassistent Abele von Göppingen hervorgegangen.

Kannstatt. Bei einem Streit wurde der Gießer Glück von Münster in der Wirthschaft zu den drei Hasen mit einer Eisenplatte so wuchtig auf den Kopf getroffen, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Nagold. Der auf dem Heimweg begriffene Straßenwart Niethammer von Sulz fiel Nachts in die Nagold und ertrank. Er hinterläßt 9 Kinder.

Obersteinbach. Der König hat bei dem neunten Knaben des Bauern Martin Betz die Patenstelle übernommen und das übliche Patengeschenk überreichen lassen.

Thamm. Der kürzlich in Konkurs gerathene Zimmermann und Kaufmann Karl Fißler, früher Wirth in Stuttgart, ist nach Beiseiteschaffung von Vermögensstücken sammt Frau und Sohn flüchtig geworden; er wird nun wegen betrügerischen Bankerotts steckbrieflich verfolgt.

Trochtelfingen. Wegen Kindsmords erfolgte die Verhaftung der unverehelichten R. Reindel von Utzmemmingen. Vor Gericht gestand dieselbe, daß sie auch schon im vorigen Jahr heimlich geboren und das Kind im Keller verscharrt habe. Das Skelett wurde daselbst gefunden.

Baden.

Karlsruhe. Der frühere Direktor der russischen Hauptsternwarte in Pulkowo, Wirklicher Geheimrath Otto v. Struve, vollendete hier sein achtzigstes Lebensjahr. — Mit drei Monaten Gefängniß muß der Kaufmann Josef Kohn aus Neusatz eine Urkundenfälschung büßen.

Bühl. Anläßlich des 50jährigen Lehrerjubiläums des Herrn J. Läule in Riedern fand hier eine Feier statt, an der sich fast alle Lehrer der Conferenz Waldshut betheiligten.

Freiburg. Wegen zahlreicher Heirathsschwindeleien wurde der 28jährige K. Imm von Hardheim, von der hiesigen Strafkammer zu 4 Jahren und 7 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Mauenheim. In dem vom Wohnhaus getrennt stehenden Oekonomiegebäude der Georg Keller Wwe. entstand Feuer, durch welches das ganze Anwesen rasch zerstört wurde.

Offenburg. Architekt A. Eichberger von Baden-Baden wurde zu 100 Mark, die Bauunternehmer Joseph sowie Ignaz Kohler in Bühlerthal zu je 60 Mark Geldstrafe verurtheilt. J. Brenneisen in Bühlerthal ließ auf dem Schwanenwasen ein Hotel erbauen. Keller und Souterrain waren nahezu fertig, das Mauerwerk des Erdgeschosses hatte bereits die Höhe von etwa 7 Meter erreicht, als der Bau einstürzte. Glücklicherweise hatten die 14 Bauarbeiter Mittagspause, so daß Niemand Schaden nahm. Der Einsturz wurde verursacht durch Verwendung schlechter Mauersteine und schlechten Mörtels.

Sandhofen. Eine erbauliche Kindstaufe feierte Fabrikarbeiter A. Fendrich. Er gerieth dabei mit seinem Schwager P. in Streit und versetzte ihm beim Festschmaus einen Stich in das Gesäß. Fendrich erhielt dafür vom Schöffengericht 12 Tage Gefängniß.

Zell i. W. Die Leitung der hiesigen großen Cellulosefabrik erfährt eine Aenderung, indem Herr Otto Vogel, der Chef und Begründer des Geschäftes, krankheitshalber aus der Firma ausscheidet.

Rheinpfalz.

Dürkheim. Die Strafkammer verurtheilte den Rechtsanwalt Josef Horn wegen acht Vergehen der Untreue und wegen Unterschlagung von ca. 10,000 Mark Mandantengelder zu 2½ Jahr Gefängniß und 3 Jahr Ehrverlust.

Frankenthal. Unter dem dringenden Verdacht, vor dem hiesigen Schöffengericht vor Kurzem einen Meineid geleistet zu haben, wurde die 22jährige Fabrikarbeiterin Marie Schmitt von hier verhaftet und in Untersuchungshaft abgeführt. Das gleiche Schicksal widerfuhr dem 19jährigen Fabrikarbeiter Wilhelm Schmitt von hier, der die Vorgenannte zu fraglichem Verbrechen angestiftet haben soll.

Ludwigshafen. Der ledige 23 Jahre alte Tagner Michael Rettermann aus Friesenheim verunglückte in der Sulzer'schen Fabrik dahier dadurch, daß eine Riemenscheibe zersprang und Rettermann ein schweres Stück davon an den Kopf fuhr. Rettermann wurde in das städtische Krankenhaus verbracht. Dort ist er am folgenden Tage seinen Verletzungen erlegen.

Neustadt. Während eines Streites erhielt der Lumpensammler Stauter 9 Messerstiche. Der Thäter, Michael Zeißner, Maurer, wurde durch die Gendarmerie verhaftet.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Der Apotheker August Sauer, früher in Rodemachern, jetzt in Kaiserslautern i. P. wohnhaft, verkaufte 1896 seine in Rodemachern belegene Apotheke an Apotheker Groppe für 54,000 Mark. Da er den Käufer bei dieser Transaction beschwindelt hatte, wurde Sauer zu einem Monat verurtheilt.

Freimengen. Das frühere Dienstmädchen Seiler setzte kürzlich ihr neugeborenes Kind im Walde aus. Dort starb es. Die Mutter wurde verhaftet und nach Saargemünd überführt.

Mecklenburg.

Schwerin. Das Contingents-Gericht verurtheilte den Grenadier der 5. Compagnie Großh. Meckl. Grenadier-Regiments No. 89, Albert Huck, geboren am 13. August 1875 in Lehesten, wegen Fahnenflucht und Diebstahls zu 2 Jahren und 3 Monaten Zuchthaus.

Friedland. Seit mehreren Jahren lebten hier von ihren Renten der früher in Schönbeck wohnende Bäckermeister Engel nebst Frau. Die Frau hatte sich vor einigen Tagen behufs einer Operation in die Universitätsklinik nach Greifswald begeben; sie starb dort infolge der Operation. Fast um dieselbe Zeit entschlief hier im hohen Alter der Ehegatte. Keiner hat von dem Tode des anderen erfahren. Das kinderlose Ehepaar wurde hier gemeinsam bestattet.

Ludwigslust. Anläßlich seiner goldenen Hochzeit wurden dem Schneidermeister Severin'schen Ehepaar vielfache Ehren erwiesen.

Sternberg. Das so seltene Fest der Diamanten-Hochzeit konnten der Rentier, früherer Buchdruckereibesitzer C. Baetcke und dessen Ehefrau, geb. Heyl, begehen. Der Jubilar steht im 88., die Jubilarin im 87. Lebensjahre.

Oldenburg.

Oldenburg. Ein Handwerksbursche Namens Arnold Fischer wurde von einem Eisenbahnzuge überfahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhause starb.

Freie Städte.

Bremen. Wegen Entführung seiner minderjährigen Braut, Frl. Anna Peters aus Stade, ist hier der in Cadenberge bei Stade angestellt gewesene Lehrer Reck verhaftet worden.

Lübeck. Der Senatsantrag wegen Vertiefung des Fahrwassers der Trave bis Travemünde wurde durch die Bürgerschaft definitiv genehmigt. Die Kosten des Projektes sind zunächst auf 4,575,000 Mark veranschlagt.

Schweiz.

Basel. Die Familie des Baumeisters Höchli wurde von schwerem Unglück betroffen. Eine in der welschen Schweiz sich befindende 16jährige Tochter dieser Familie erhielt bei einem Spaziergang im Walde einen Flobertschuß in den Kopf, welcher das Mädchen tödtlich verwundete.

Courrendlin. Sein sechzigjähriges Hochzeitsjubiläum feierte das Ehepaar Bürki, umgeben von fünf Kindern, von denen zwei gleichzeitig ihre silberne Hochzeit begingen, 38 Enkeln und drei Urenkeln.

Diegten. Im Alter von 66 Jahren starb der Landwirth Erhard Schneider-Degen.

Doppelschwand. Das Wohnhaus und Scheune des Herrn Schumacher im Mühleacker, Fontaunen, sind abgebrannt.

Hinter Sulty. Zwischen Clarens und La Tour de Peilz wurde der 67 Jahre alte Bahnwärter Friedrich Monod aus Ormonts von einem Zuge getödtet.

Thun. Im Bächihölzli ist Lehrer Stähli von Hünibach Nachts von zwei Strolchen überfallen und seiner Baarschaft von über 300 Francs beraubt worden.

Zug. Der Buchbinder Landis rettete unterhalb des Hotels „Rigi" ein fünfjähriges Söhnchen des Weibels Acklin, das beim Spielen in den See gefallen war, vom Ertrinken. — Bei einer Fahrt mit einem Segelboot stürzte auf dem Zürichsee der 18jährige Sattler Bröſi in das Wasser und ertrank.

Oesterreich-Ungarn.

Bistritz. Erschossen hat sich in einem Hotel zu Mödling der 37 Jahre alte Advokat Gustav Lang von hier; derselbe litt an hochgradiger Nervosität.

Brünn. Die im Hause No. 1 der Körnergasse bedienstet gewesene 24jährige Magd Emilie Borek aus Chropin verübte aus Gram darüber, daß sie ihr Geliebter verlassen hatte, Selbstmord, indem sie eine Phosphorlösung trank.

Gleichenberg. Ein Großneffe des Andreas Hofer, Alois Hofer, ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Er hinterläßt 15 Enkel.

Innsbruck. Der Hauptmann 1. Klasse Karl Schüler vom 1. Tiroler Jäger-Regiment hat sich in einem Anfall von Geistesstörung entleibt.

Leoben. Zwischen dem Bergakademiker Januschka, einem Deutschnationalen, und einem Ungarn, mit Namen Mattusch, fand ein Pistolenduell statt, bei welchem Mattusch durch einen Schuß in den Kopf tödtlich verwundet wurde. Die Ursache des Zweikampfes war ein Kaffeehausstreit.

Tetschen. Hier wurde an der Bodenbachbrücke der Leichnam des Thun'schen Kassirers Görlich aus dem Wasser gezogen. Görlich war geflüchtet; er soll dem österreichischen Ministerpräsidenten mehr als 30,000 Gulden unterschlagen haben.

Turlift. Landesgerichtsrath in Pension Martin Sarnik, Ritter des Franz Josephs-Ordens, Ehrenbürger der Stadt Tulln etc., ist im 71. Lebensjahre verschieden.

Luxemburg.

Born. Der Barriere-Wärter Schwartz wurde von dem um 2 Uhr von Echternach herkommenden Personenzuge unweit seiner Barriere überfahren und getödtet.

Differdingen. Der Schmied J. P. Fakelstein wurde auf hiesiger Usine von einigen nach seiner Arbeitsstelle hingestoßenen Waggons ergriffen und getödtet.

— Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Nähe des Pionier-Uebungsplatzes bei Piepenwerder, der für die Uebungen des Pionier-Bataillons No. 17 bestimmt ist. Der Dampfer „Excellenz Stephan" fuhr die Oder hinab nach Greifenhagen und befand sich in langsamster Fahrt, als plötzlich vor der Mündung des schmalen Oderarms zehn Boote vom Pionier-Bataillon das Fahrwasser kreuzten. Sieben Boote kamen noch glücklich vorbei, die übrigen aber wurden längsseit des Dampfers getrieben, dessen Maschine stoppte. Rückwärts konnte der Capitän die Maschine nicht schlagen lassen, weil dadurch die Leute in den Booten durch die Radschaufeln gefährdet worden wären. Ein Ponton, worin sich ein Unterofficier und vier Mann befanden, gerieth unter den Auswerfer des Radkastens und kenterte. Der Pionier Lemke ertrank und einem zweiten Pionier wurde ein Bein gebrochen.

— Dieser Tage wurde in Nizza ein gefährlicher Hochstapler, dessen richtiger Name Henri Belliot ist, verhaftet. Belliot war vor sechs Jahren ein bekannter Lebemann in Paris, außerdem war er Bankier und unter der Hand Diebeshehler. Er hatte ferner als Marquis eine Wohnung in London und wiederholt verkaufte er dort Werthpapiere, nachdem ein Einbruch bekannt war. Er wurde endlich gefaßt und bekam 10 Jahre Zwangsarbeit in Guyana. Dort wußte er zuerst die Wächter und dann die Krankenschwester so einzunehmen, daß er ruhig seine Flucht per Boot und Schiff einleiten konnte. Er lebte dann mehrere Jahre unter verschiedenen Adelsnamen im Spanien, Italien und in Nizza und hatte in letzter Stadt auch Zusammenkünfte mit seiner geschiedenen Frau. Neulich sandte er an dieselbe einen Dienstmann, welcher die Adresse nicht gut lesen konnte und zufällig den mit der Ueberwachung betrauten Polizisten um Auskunft bat, dieser ging mit dem Dienstmann zurück und fand den lange Gesuchten.

— Einem seltsamen Erwerbszweig ist die Pariser Polizei unlängst auf die Spur gekommen. Kürzlich veranstaltete die Pariser Sicherheitspolizei einen nächtlichen Streifzug auf beiden Ufern der Seine. Bei dieser Gelegenheit wurden ungefähr dreißig zweifelhafte Individuen aufgegriffen, welche theils auf dem Erdboden nächtigten, theils im Eisenwerk der Brücke geschützte Lager aufgeschlagen hatten. Da stellte es sich nun heraus, daß zwei Vagabunden jede Nacht an dem pont Mirabeau Posto gefaßt und diese Lagerstätten, welche mit alten Mänteln und Decken ausstaffirt waren, vermiethet hatten. Wer von den Enterbten des Glücks auf der Brücke nächtigen wollte, mußte ihnen dafür fünf Centimes entrichten, während diejenigen, welche im Eisenwerk der Brücke ihr Lager aufschlagen wollten, zehn Centimes bezahlen mußten. Die Aermsten, welche diese Steuern nicht entrichten wollten oder konnten, wurden mit Faustschlägen vertrieben und gezwungen, an einer anderen Stelle ihren müden Körper zur Ruhe zu legen.

— Eine vielversprechende Jugend verübt in Bitterfeld tolle Streiche. Kürzlich begaben sich mehrere Knaben und jüngere Burschen angeblich, um Eichhörnchen zu fangen, nach einem Wäldchen bei Sandersdorf. Sie hatten ein größeres Netz bei sich und schienen es auf Vogelfang abgesehen zu haben. Ein Bahnarbeiter nahm ihnen das Netz ab und pfändete ihnen auch einige Kleidungsstücke. Plötzlich sprang ein 16jähriger Bursche hinter einen Baum und rief ihm zu: „Geben Sie die Sachen her, sonst schieße ich!" Dabei zog er auch einen sechsläufigen Revolver hervor und gab einen Schuß ab. Glücklicherweise verfehlte die Kugel ihr Ziel. Da ging der Bursche auf den Mann zu und schoß ihm aus kurzer Entfernung eine Kugel in die Brust, die zum Glück nur das Brustbein traf. Der jüngere Bruder des Attentäters bedrohte den Mann mit einem Messer. Bei der angestellten Untersuchung wurde auch noch bei einem anderen zwölfjährigen Jungen eine Pistole gefunden.

— Infolge grober Fahrlässigkeit hat auf dem Gotthard während des Militärdienstes der Soldat Bissig seinen Kameraden, den Studenten der Philosophie Röthelin, erschossen. Er wurde trotz der Strenge des schweizerischen Militär-Strafgesetzbuches nur zu einer Strafe von 1½ Monaten Gefängniß verurtheilt, und zwar aus einem höchst merkwürdigen Grunde. In der deutschen Ausgabe des Gesetzes ist nämlich die fahrlässige Tödtung mit Gefängniß von einem Monat bis zu zwei Jahren bedroht. Im vorliegenden Falle war der italienische Gesetzestext in Anwendung zu bringen, denn das Deutsche, Französische und Italienische sind als National-sprachen gleichwerthig. Im italienischen Gesetzestext aber ist für das erwähnte Delict Gefängniß „di un mese a due" vorgesehen. Richtig sollte es lauten „di un mese a due anni". Der Uebersetzer hat das Wort „Jahr" weggelassen. Obschon das Gesetz aus dem Jahre 1861 stammt, hatte man den argen Fehler erst jetzt bemerkt! So kam der Thäter mit der gelinden Strafe von 1½ Monaten davon.

— Das Detectiv-Departement in Oran in Algier hat eine Bande von Falschmünzern entdeckt, die aller Wahrscheinlichkeit nach die zahlreichste sein dürfte, der man je auf die Spur gekommen ist. Mehr als 15 Mitglieder sind bereits verhaftet worden. Soviel bis jetzt festgestellt werden konnte, übersteigt der Betrag des falschen Geldes, das die Verbrecher in Umlauf zu setzen vermochten, weit über 60 Millionen Francs. Den größten Theil dieser Summe sind die Fälscher in Spanien losgeworden, wo verschiedene ihnen gehörige Prägewerkstätten eingerichtet waren. Die Bande war vorzüglich organisirt und zählte zum mindesten hundert active Mitglieder, ohne die Complicen zu rechnen, deren Obliegenheit es war, das unechte Geld in allen größeren Städten Europas unter die Leute zu bringen. Die von den Fälschern äußerst geschickt nachgeahmten Geldstücke sind nur Silbermünzen, und zwar enthält jede Münze genau denselben Silberwerth wie die vom Staate geprägten. Der Unterschied kann daher nur von Sachverständigen nach eingehendster Prüfung festgestellt werden. Bei dem gegenwärtig geringen Werth des Silbers hatten die Gauner an jedem Stück einen Profit von fünfzig Procent.

— In der südungarischen Ortschaft Bruckenau spielte sich ein blutiges Eifersuchtsdrama ab. Der Gastwirth Wollmann war unerwartet nach Hause gekommen. Er hatte seiner Frau angegeben, daß er in die nächste Ortschaft sich begeben müsse, überlegte sich jedoch unterwegs die Sache und kehrte um. Als er die Küche durchschritt, hörte er ein verdächtiges Geräusch. Er sah nach und erblickte im offenen Kamin einen fremden Mann. Die Verlegenheit seiner Frau, ihre Angst und ihr Zittern verriethen ihm, daß der schon lange gehegte Zweifel an ihrer Treue gerechtfertigt sei. Der Gastwirth zog einen Revolver und gab einen Schuß ab, der jedoch fehlging. Nun kletterte der betrogene Ehemann selbst in den Kamin, und auf dem engen Gebälke desselben entspann sich nun ein Kampf auf Leben und Tod. Plötzlich stürzten Beide aus dem Kamin in die Küche hinab. Der Gastwirth war zuerst auf den Beinen, ergriff ein Messer und stieß es dem Unbekannten mit Wucht in den Unterleib. Der Fremde war in wenigen Minuten eine Leiche. Der Getödtete war mit dem Knecht Mathias Krauser identisch. Wollmann wurde von der Gendarmerie verhaftet.